# Die Ziegelei

Handwerkliches Leben in Wiesenbach nach einem Auszug aus dem aktuellen Heimatbuch der Gemeinde Wiesenbach "Beiträge zur Ortsgeschichte" von Dr. Günter Wüst:

Die Steuerunterlagen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigen uns, dass viele Landwirte ohne Taglohnarbeiten nicht in der Lage waren, ihre Familien zu ernähren. Die Anzahl der Handwerker ist dabei erstaunlich gering. Es gab sie nur im Oberdorf und sie betrieben alle ein wenig Landwirtschaft. Das Handwerk spielte als Wirtschaftsfaktor eine untergeordnete Rolle und war in seiner schmalen Bandbreite ganz auf die Bedürfnisse der Bauerngemeinde eingestellt.

Im Jahr 1855 finden sich in den Steuerunterlagen der Gemeinde zwei Ziegler vermerkt, bis 1904 werden dann drei Ziegeleien aufgeführt. Aus den Wählerlisten konnte Dr. Wüst entnehmen.



dass viele Erwerbstätige mehr als nur eine Erwerbsquelle hatten. Das plutokratische Wahlrecht teilte die Bevölkerung in drei Steuerklassen, nach denen auch die Gewichtung der Stimmen festgelegt wurde. So gab es im Jahr 1882 insgesamt 104 Wahlberechtigte, davon in der Klasse 1 (höchstbesteuert) 17, in der 2. Steuerklasse 33, und bei den Niedrigbesteuerten finden sich 54 Erwerbstätige.

In diesen Unterlagen sind auch drei Ziegler aufgeführt, zwei in der mittleren Steuerklasse, ein Ziegler in der niedrigsten Steuerklasse. Die Landwirtschaft im Nebenerwerb trug zur Existenzsicherung wesentlich bei. Gemessen an ihrem Steuerkapital lebten die Schneider am Existenzminimum, ebenso ein Teil der Leinenweber und der Taglöhner.

### Die Ziegelei Historische Ansicht



Bild: Heinz Glaunsinger

Besichtigen Sie die Kunstwerke auch in Ruhe, die Bürgergalerie "Alte Ziegelei" ist für Sie auch an den darauf folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage von 15.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Ausstellungsende mit Finissage um 11.00 Uhr ist am 01. November 2015.

Hans Georg Klein, Tel. (0 62 23) 4 67 54 E-Mail: h-g-klein@web.de

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:

Freundeskreis Heimatmuseum Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40 E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60 E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de



Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Künstler aus der Region. www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch:



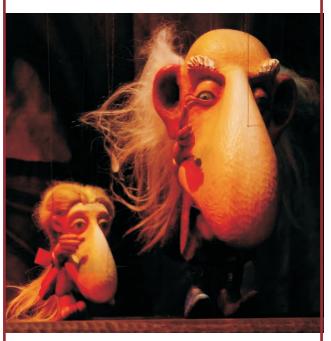




# AUSSTELLUNG

04. Okt. bis 01. Nov. 2015

MARIONETTEN / FIGUREN / BILDER



HANS GEORG KLEIN

Museum/Galerie "Alte Ziegelei" Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

### 

Jürgen Berger hatte vor der Ausstellung die Gelegenheit, in einem persönlichen Gespräch mehr über den Künstler und seine Arbeiten zu erfahren.

Azi: Hallo Hans Georg! Vor wenigen Wochen hat Dein Sohn Wasmut bereits an gleicher Stelle eine beeindruckende Ausstellung seines künstlerischen Schaffens in großer Reife gezeigt. Dazu hat Deine Tochter Viola mit ihrer musikalischen Umrahmung die Besucher der Vernissage beeindruckt. Wird bei Eurer Familie die künstlerische Ader bereits in die Wiege gelegt?

Hans Georg: Da ist schon etwas dran. Man kann fast sagen, dass mir diese künstlerischen Gene vererbt wurden. Von meiner Mutter wurde die musikalische Seite mit Klavier und Gesang geweckt. Von meinem Vater lernte ich schon früh das Zeichnen. Daraus entstand mein eigenes Interesse an der formgebenden Gestaltung. Ich entwickelte mich aus eigenem Antrieb ständig autodidaktisch weiter, denn das Malen und Zeichnen liegt mir schon seit meiner Kindheit am Herzen. Zum Klavierunterricht ging es bereits im Alter von 8 Jahren. Dies weckte schon früh den Wunsch nach einem Musikstudium und dem passenden staatlichen Abschluss.



Azi: Wenn ich mir Deine Marionetten und Figuren ansehe stelle ich mir die Frage: Beschäftigst Du Dich auch mit Schnitzen? Hast Du als Klavierlehrer keine Angst vor Verletzungen mit den scharfen Schnitzwerkzeugen?

Hans Georg: Ja, Klavierlehrer ist mein Brotberuf, daher muss ich die Verletzungsgefahr tatsächlich gering halten. Dennoch begleiten mich beide Professionen seit 1980 und dem Eintritt ins Berufsleben. Mein Antrieb schöpfe ich aus der Freude an der handwerklichen Tätigkeit und der Hoffnung, dass am Ende alles gelingt und auch die Betrachter die ungewohnte Kombination von Licht, Musik, Text und Figuren faszinieren wird.

#### Azi: Und wo holst Du Dir die Anregungen und Ideen für Deine Werke?

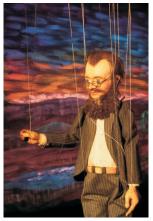
Hans Georg: Die schönsten Anregungen schöpfe ich aus der Geisteswissenschaft und der Philosophie, aber auch aus Betrachtungen in der Natur. Aus diesen ersten Gedanken entwickeln sich Bilder und Formen beim Spazierengehen, am Klavier und in der Werk-



statt. Wenn ich das Holz der Linde und Esche, des Ahorns ebenso wie vom Nussbaum zur Hand nehme, wird alles schon konkreter. Dies ist auch bei den Figuren so, ich nehme Leinwand und Seide für die Kulissen, dazu Stoffe und Leder für die Figuren, die so schon Leben ausstrahlen. Und oft habe ich musikalische Kompositionen im Kopf, die sich nun als Noten auf dem Papier wieder finden. Dies beflügelt dann meine Hoffnung, dass alles gelingt, denn als Künstler zweifelt man auch des Öfteren.

## Azi: Woran arbeitest Du zurzeit und welchen Tipp hättest Du für erste künstlerische Versuche parat?

Hans Georg: Wer Ideen hat oder Lust bekommt, selbst etwas zu gestalten, sollte mutig beginnen, zunächst mit Zeichnen und dann auch "ins Holz zu gehen". Gerne können wir im Kreis der "Alten Ziegelei" darüber sprechen. Aktuell arbeite ich wieder eher auf der naturalistischen Ebene. Ich liebe Gedichte. Und so entsteht die Brücke zu meinem aktuellen Tun. Ich arbeite daran, diese Gedichte und Geschichten mit Marionetten in Szene zu setzen und mit einem Ensemble musikalisch zu umrahmen. Wenn alles gelingt, kann ich dies den



Zuschauern am 24. Oktober im Bürgerhaus vorstellen.

Azi: Herzlichen Dank, Hans Georg, für dieses kurze Interview, durch das die Betrachter etwas mehr über Dein Wirken erfahren konnten.

#### **VITA**

| 1953 | geboren in Stuttgart |
|------|----------------------|
| 1972 | Abitur in Ulm        |

1978 Abschluss Schulmusikstudium

in Heidelberg

seit 1980 Klavierlehrer in Heidelberg

Künstlerischer Werdegang: seit 1960 Malen / Basteln seit 1962 Klavierspielen seit 1979 Schnitzen seit 1976/2000 Komponieren